

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Was wir aus dem Munde der berufenen Sprecher nicht hören können, das müssen wir uns einer dem andern, wo immer wir uns treffen und vom Kriege sprechen, in den Seelen erwecken. Vom Schützengraben her klingt manch echtes Lied im einfachen, gesunden, todesmutigen, lebensgläubigen Volkston; das ist der rechte Ton, der überallhin weiterklingen wird. In den Tiefen des Volksbewußtseins ist der Glaube an ein starkes Österreich niemals geschwunden, von dorthier erobert er sich heute, aufgerüttelt durch den Sturm des Krieges, wiederum wie einst alle Seelen. Laut haben wir alle diesen Glauben zu bekennen, wir dürfen keinen Zweifel mehr dulden, wir dürfen nicht ruhen, bis nicht neue Führer emporgehoben sind, welche dem allgemeinen Rufe den befreienden Ausdruck geben.

Der Fatale sind genug getan, um jeden Zweifel zu besiegen, ein lebensstarkes Österreich, ein lebensstarkes Österreich-Ungarn steht heute vor den Augen der Welt. Ebenso wie für Deutschland, so hat auch für die Monarchie der Krieg einen mächtig aufbauenden Sinn, er hat unsere von niemand geahnte gewaltige militärische Kraft geoffenbart, die ein Beweis ist für eine unerschöpflich frische Volkskraft und für einen zu allen Opfern bereiten hingebenden Willen zum Staate, zum Reiche. Eine frohe Lehre für uns, eine furchtbare Lehre für unsere Gegner! Als sie den Krieg begannen, meinten sie, unser Tag sei zu Ende und sie hätten uns bloß den Gnadenstoß zu versetzen; selbst ein wohlwollender Beurteiler hat gesagt, die Monarchie stünde am Nachmittag ihrer Geschichte. Die Geschichte eines großen Reiches läuft nicht wie ein Uhrwerk ab, es geht wohl nicht an, sie so auf die Stunde abzumessen, aber wenn das Bild erlaubt sein soll, so sagt uns ein freudiges Gefühl, daß nach langer, schwerer Dämmerung das blutige Morgenrot des Krieges uns einen strahlenden Tag verkündet.

Wie immer der Krieg endigen wird, so zählen wir wiederum wie einst in den glorreichen Türken- und Franzosenkriegen mit in die erste Reihe der Kriegsgewaltigen der Welt.